

Junge Büros im Porträt = Portrait de jeunes bureaux : META Landschaftsarchitektur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 4: **Naturschutz = Protection de la nature**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Junge Büros im Porträt / Portrait de jeunes bureaux

Schweizer Landschaftsarchitektur hat auch im Ausland einen Namen. Neben etablierten Büros tummeln sich eine ganze Reihe jüngerer, die die Gestaltung unserer Umwelt mitprägen. anthos bietet ihnen Raum, sich mit ihren Visionen, Zielen und Grundsätzen vorzustellen.

L'architecture du paysage suisse s'est aussi fait un nom à l'étranger. En plus des bureaux établis de longue date, nombreuses sont les jeunes pousses qui contribuent à façonner l'aménagement de notre environnement. anthos leur offre une plate-forme pour présenter leurs visions, leurs objectifs et leurs valeurs.

META

Landschaftsarchitektur

Wir waren langjährige Arbeitskollegen bei Berchtold. Lenzin Landschaftsarchitekten. Sonja arbeitete bei Roman Berchtold in Zürich und Lars bei Christian Lenzin in Liestal. Obwohl wir nur sporadisch zusammengearbeitet haben, konnten wir uns beide gut vorstellen, zusammen ein Büro zu haben. Wir haben gemerkt, dass wir uns gut ergänzen und vor allem auch auf menschlicher Ebene sehr gut harmonieren. Die konkrete Idee der Bürogründung hat sich aus der Frage der persönlichen beruflichen Weiterentwicklung ergeben, die wir in der Selbstständigkeit sahen.

> *Was waren die grössten Hürden am Anfang?*

Wenn man ohne ein grösseres konkretes Projekt startet, braucht man vor allem finanzielle Rücklagen, um die ersten Monate auch ohne oder mit sehr wenig Lohn zu überbrücken. Wir haben uns dafür ein Jahr Zeit eingeräumt. Zum Glück sind wir dann auf verschiedenen Wegen zu Aufträgen gekommen und hatten Wettbewerbsfolge.

> *Was bringt ihr für eine Ausbildung mit?*

Sonja hat vor der Landschaftsarchitektur zwei Semester Geografie studiert. Anschliessend hat sie als Gärtnerin gearbeitet und dann berufs begleitend an der HSR Landschaftsarchitektur studiert. Lars hat nach der Matura und Zivildienst eine Lehre als Landschaftsgärtner absolviert und anschliessend an der Hochschule Nürtingen ein Diplomstudium in Land-

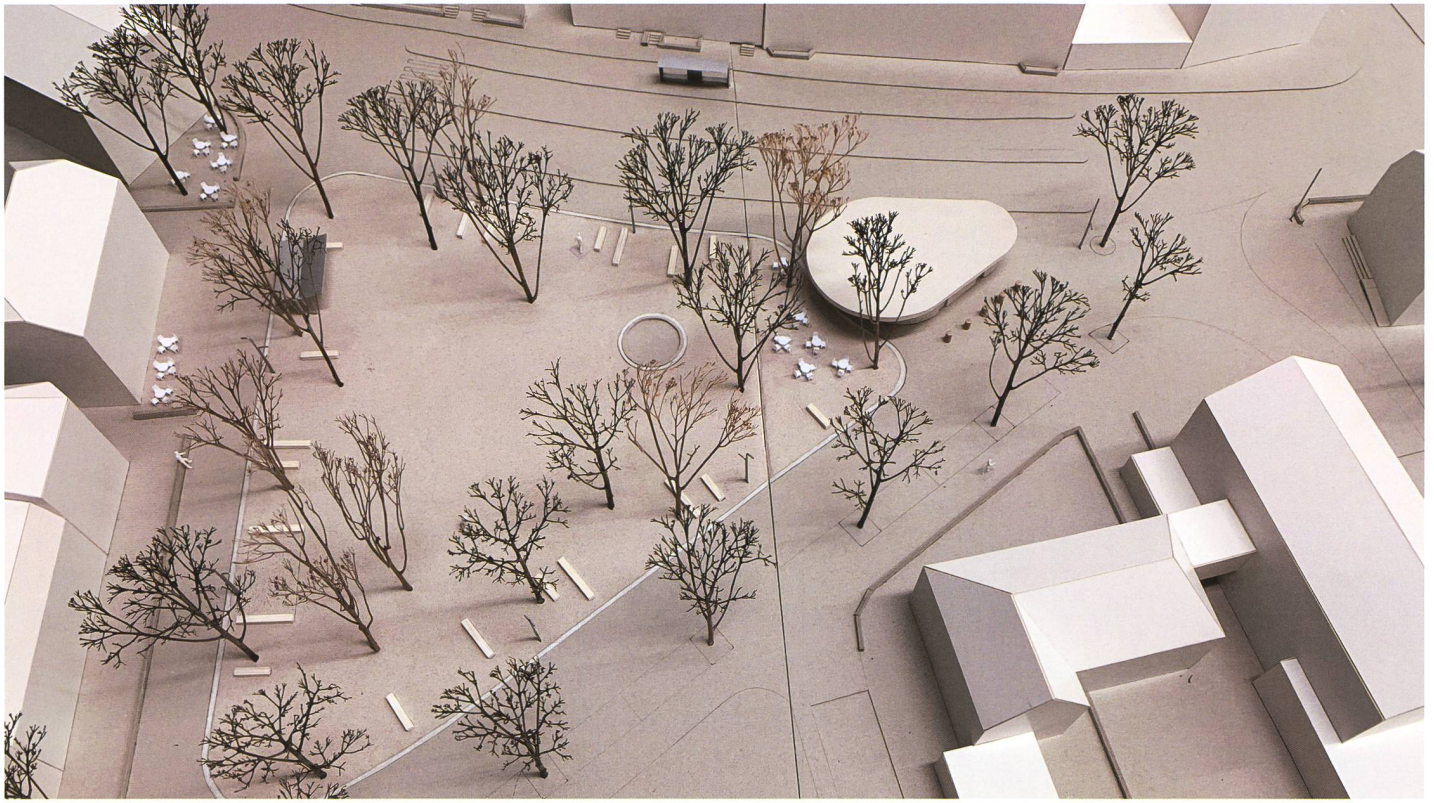
Pendant des années, nous avons collaboré ensemble chez Berchtold. Lenzin Landschaftsarchitekten. Sonja travaillait chez Roman Berchtold à Zurich et Lars chez Christian Lenzin à Liestal. Bien que notre collaboration n'ait été que sporadique, nous envisageons d'ouvrir un bureau ensemble. Nous nous sommes aperçus que nous étions complémentaires et que l'harmonie régnait entre nous, en particulier sur le plan humain. L'idée concrète de fonder un bureau a émergé de notre développement professionnel réciproque, qui aboutissait à l'indépendance.

> *Quels étaient les plus grands obstacles auxquels vous avez dû faire face au début?*

Lorsqu'on se lance sans avoir de gros mandat, il faut disposer de réserves financières suffisantes pour surmonter les premiers mois sans revenu ou avec des revenus très faibles. Nous nous sommes accordé un an pour cela. Heureusement, nous sommes parvenus par différents moyens à décrocher des mandats et nos participations à des concours ont été couronnées de succès.

> *Quelle formation avez-vous suivie?*

Avant de se lancer dans l'architecture du paysage, Sonja avait fait des études de géographie durant deux semestres. Ensuite, elle a travaillé comme jardinière, puis suivi en cours d'emploi des études d'architecture du paysage à la Haute école technique de Rapperswil



META Landschaftsarchitektur (4)

Lindenplatz Allschwil,
1. Rang Studienauftrag
Januar 2019, momentan
Bearbeitung des Bau-
projekts.

Lindenplatz à Allschwil
(BL). Mandat d'étude, 1er
rang janvier 2019. En
cours de réalisation.

schaftsarchitektur abgeschlossen. Darauf aufbauend absolvierte er den IMLA (noch im alten Format Hochschulverbund Rapperswil-Weihenstephan-Nürtingen).

> *Wie viele Menschen seid ihr im Büro?*

Momentan haben wir zwei angestellte Landschaftsarchitektinnen. Sind also zu viert. Grundsätzlich könnten wir uns vorstellen zu wachsen, allerdings nur wenn wir dies über spannende Projekte und Bauherren erreichen können. Es ist nicht unser Ziel, möglichst schnell möglichst gross zu werden. Vielmehr ist uns wichtig, unsere Energie und Leidenschaft in sinnvolle und interessante Aufgaben zu stecken.

> *Wie kommt ihr zu Aufträgen?*

Die meisten Aufträge generieren wir über Wettbewerbe oder Studienaufträge. Dabei profitieren wir von unserem Netzwerk mit Architekten, aber auch anderen Planern – zum Beispiel im Bereich Verkehr, Soziologie und Ökologie. Darüber hinaus gibt es immer wieder Direktbeauftragungen.

> *Welche Aufträge bilden euren Schwerpunkt?*

Die meiste Arbeit lässt sich sicher im Wohnungsbau generieren. Allerdings hatten wir 2018 und 2019 das Glück, einige eher aussergewöhnliche Studienaufträge und Wettbewerbe gewinnen zu können. Dadurch hat sich unser Arbeitsspektrum erweitert. Momentan beschäftigen uns zum Beispiel der Lindenplatz in Allschwil, ein Trinkwasserreservoir in Riehen, die OLMA in St.Gallen, und gleichzeitig kommen einige grössere Wohnüberbauungen wie die Burgfelderstrasse in Basel in die Ausführungsphase. Ein weiteres Aufgabenfeld, das wir gerne bearbeiten, sind Begleitmandate in der Projektentwicklung. Im Wohn-

(HSR). Quant à Lars, après avoir obtenu son certificat de maturité et achevé son service civil, il a obtenu un brevet de paysagiste puis entamé des études à la Haute école de Nürtingen, conclues par un diplôme d'architecte-paysagiste. Il a ensuite décroché un International Master of Landscape Architecture (IMLA) (encore dans l'ancien format Hochschulverbund Rapperswil-Weihenstephan-Nürtingen).

> *Combien de personnes travaillent-elles dans votre bureau?*

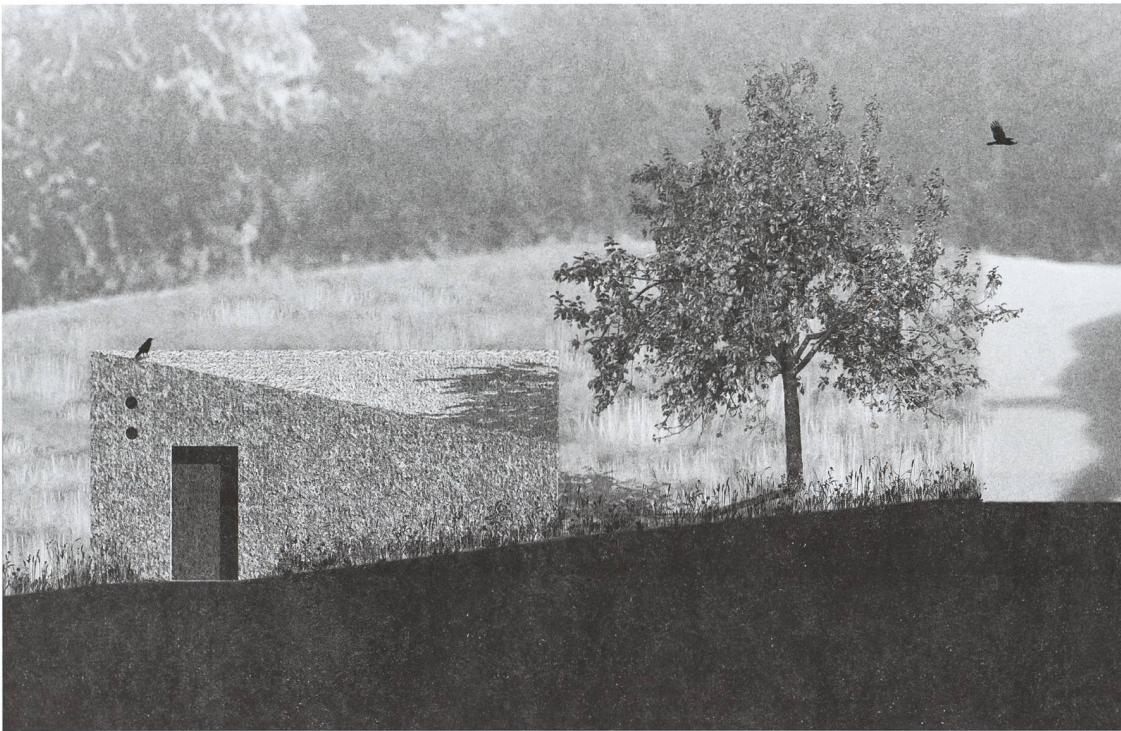
Actuellement, nous employons deux architectes-paysagistes. Nous sommes donc quatre. Nous pourrions étoffer l'équipe, mais seulement grâce à des projets passionnants et avec des maîtres d'ouvrage intéressants. Notre objectif n'est pas de grandir le plus possible. Nous préférons investir notre énergie et notre enthousiasme dans des tâches utiles et intéressantes.

> *Comment décrochez-vous des mandats?*

Nous obtenons des commandes via des concours ou des mandats d'étude. Nous bénéficions de notre réseau dans l'architecture, mais également dans les domaines du trafic, de la sociologie et de la protection de l'environnement. Nous recevons aussi des commandes directes.

> *Quels sont les domaines principaux dans lesquels vous évoluez?*

Le bâtiment et la construction de logements constituent les principaux secteurs au sein desquels nous travaillons. Cependant, en 2018 et 2019, nous avons eu la chance de gagner quelques mandats d'étude et concours plutôt exceptionnels. Cela nous a permis



bauprojekt StadtErle und der Entwicklung Lysbüchel Süd in Basel konnten wir zusammen mit zukünftigen BewohnerInnen Freiraumkonzepte entwickeln.

> *Macht ihr auch die Ausführung selbst?*

Ja, wenn es der Projektstandort zulässt, begleiten wir unsere Projekte gerne vom Anfang bis zur Fertigstellung und darüber hinaus.

> *Was ist euch besonders wichtig bei euren Projekten?*

Im Vordergrund unserer Überlegungen steht immer die Frage, wie der Charakter eines Ortes ist und wie er sich verändern soll oder – im Gegenteil – weiter gestärkt werden kann. Aus dem Zusammenspiel von Aneignungs- und Nutzungsideen, Materialisierung und vegetativen Überlegungen entsteht die Vision. Daraus leiten sich die formalen und gestalterischen Antworten ab. Wichtig ist uns, dies mit möglichst wenigen Mitteln zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass gute Landschaftsarchitektur niemals aufdringlich ist.

> *Gibt es eine Art Bürohandschrift?*

Landschaftsarchitektur ist immer Weiterbauen. Jedes Projekt und jeder Ort hat Vorgeschichten. Diese zu verstehen, steht immer am Anfang unserer Arbeit. Die Vorgeschichten bilden den sozialen, kulturellen und landschaftsräumlichen Kontext in dem wir agieren. Aus den Schwächen, Stärken und Potenzialen entwickeln wir eine Vision. Das Freilegen des Spezifischen bildet die Basis für den Entwurf. Dieser hat zum Ziel, einen Prozess in Gang zu setzen. Wir verstehen uns dabei als Katalysatoren. Durch unsere Arbeit soll etwas angestoßen werden. Wir stellen sozusagen nur eine Bühne her, die bespielt werden muss. Als Handschrift würden wir unsere Herangehensweise beschreiben, nicht den gestalterischen formalen Ausdruck.

d'élargir notre palette d'activités. En ce moment, nous travaillons sur la Lindenplatz à Allschwil (BL), un réservoir d'eau potable à Riehen (BS), l'OLMA à Saint-Gall, ainsi que sur quelques projets de construction de logements comme à la Burgfeldersstrasse à Bâle. Nous apprécions également les mandats d'accompagnement dans le développement de projets. En collaboration avec les futurs habitants, nous avons pu élaborer des espaces libres pour le projet de logements StadtErle et le développement de Lysbüchel Süd à Bâle.

> *Assurez-vous également la mise en œuvre?*

Oui, si le site du projet le permet, nous aimons suivre nos projets du début jusqu'à la fin et même au-delà.

> *Qu'est-ce qui est particulièrement important pour vous dans vos projets?*

Nos réflexions sont toujours axées sur les caractéristiques d'un lieu, la manière dont il doit évoluer ou, au contraire, comment il doit être renforcé. L'interaction entre les concepts d'appropriation et d'utilisation, la matérialisation et les réflexions autour de la végétalisation engendrent une vision, dont on peut déduire les réponses formelles et conceptuelles. Pour nous, il est important d'y parvenir en investissant aussi peu de moyens que possible. Nous sommes persuadés qu'une bonne architecture du paysage n'est jamais envahissante.

> *Avez-vous une sorte de signature typique de votre bureau?*

L'architecture du paysage se conçoit comme la continuation permanente d'une construction. Chaque projet et chaque lieu ont des antécédents. Au début de tous nos projets, nous tenons toujours à comprendre ces antécédents, car ils tissent le contexte social,

Eingang zum Wasserreservoir Mohrrhalde in Riehen, 1. Rang Studienauftrag Dezember 2018, Baubeginn geplant ab Mitte 2020.

Entrée du réservoir d'eau Mohrrhalde à Riehen (BS). Mandat d'étude, 1er rang décembre 2018. Début des travaux prévu à la mi-2020.

Inhaber*innen: Sonja Müller und Lars Uellendahl

Aufträge im Bereich: Landschaftsarchitektur in allen Facetten und Massstäben

Bürogründung: März 2016

Team: 3 Frauen und 1 Mann

Adresse: Habsburgerstrasse 36, 4055 Basel

Website: www.metabasel.ch

Propriétaires: Sonja Müller et Lars Uellendahl

Domaines d'activité: L'architecture paysagère sous toutes ses facettes et à toutes les échelles

Fondation du bureau: Mars 2016

Team: Trois femmes et un homme

Adresse: Habsburgerstrasse 36, 4055 Basel

Site Internet: www.metabasel.ch



> Wo seht ihr die Landschaftsarchitektur in Zukunft? Was sind die zentralen künftigen Aufgaben?

Als Generalisten arbeiten und denken wir über die Schnittstellen verschiedenster Disziplinen hinaus. Wir sind überzeugt, dass wir diese Rolle vehement einnehmen müssen, um durch integrative Projekte sinnstiftende und sinnvolle Freiräume zu schaffen. Ein grosses Betätigungsfeld der Zukunft sehen wir weiterhin in den suburbanen Räumen. Als Orte, die oft ohne klare städtebauliche Überlegungen entstanden sind und das Weiterentwicklungspotenzial des Baulands oft durch die kleinteiligen Eigentumsverhältnisse blockiert ist, sind die Frei- und Verkehrsräume extrem wichtige Identitätsstifter.

culturel et spatial des paysages dans lequel nous travaillons. Nous élaborons une vision à partir des points forts, des points faibles et des potentiels. Dégager les spécificités nous permet de jeter les fondements de notre projet, dont l'objectif est de lancer un processus en marche. Nous agissons comme des catalyseurs. Nous ne faisons que fabriquer la scène où la pièce doit se jouer. Pour définir notre signature, nous décrivons notre approche plutôt que l'expression formelle.

> Quel avenir voyez-vous pour l'architecture du paysage? Quelles en seront les futures missions centrales?

Comme nous sommes des généralistes, nos travaux et nos réflexions vont au-delà des interfaces entre les différentes disciplines. Nous sommes intimement convaincus de devoir endosser ce rôle pour créer des espaces libres, utiles et valorisants, grâce à des projets interactifs. Pour nous, les espaces suburbains constitueront un grand champ d'activité à l'avenir. Les espaces libres et ceux dédiés à la circulation représentent des vecteurs identitaires extrêmement importants: ce sont des lieux qui ont souvent été créés sans réflexions urbanistiques claires. Le potentiel de développement des terrains constructibles est souvent bloqué en raison du morcellement des propriétés.

Dachterrasse Genossenschaftshaus StadtErle in Basel, Fertigstellung Herbst 2017. / Terrasse sur le toit de la coopérative StadtErle à Bâle, achevée à l'automne 2017.



Neubau Doppelkindergarten Sulgen TG, Fertigstellung im Herbst 2017. / Double jardin d'enfants à Sulgen (TG), fini à l'automne 2017.

